

Niederschrift

über die Sitzung des Orsrates des Stadtteiles Bietzen der Kreisstadt Merzig von Donnerstag, dem 12. September 2019, um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Bietzen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Eschensterben im Ohligsbachtal
 - 2.1. Vorstellung und Beratung der vorliegenden Gutachten
 - 2.2. Information über die bisherigen Schritte
 - 2.3. Beratung einer möglichen gemeinschaftlichen Bürgerbeteiligung durch die Bietzerberger Ortsräte
3. Selbstverständnis der Ortsratsmitglieder Wahlperiode 2019-2024 bei
 - 3.1. Sammlungen (VDK/Kriegsgräber)
 - 3.2. Kirmes
 - 3.3. Martinsumzug
 - 3.4. Seniorentag
 - 3.5. Bietzerberger Seniorenkappensitzung in Menningen
 - 3.6. Rosenmontagsumzug
 - 3.7. Teilnahme Dorf hat Zukunft
 - 3.8. Zusammenarbeit Bietzerberg
4. Seniorentag 2019
5. Terminierung einer gemeinsamen Sitzungen der Bietzerberger Ortsräte
6. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Anwesend waren:

die Mitglieder

von der CDU: Manfred Klein (Ortsvorsteher), Franz-Rudolf Reinert, Stefanie Kiefer, Frank Horf (Schriftführer), Stefan Steil, Daniel Lamest, Marianne Lorreng,

von der SPD: Silvia Prinz

es fehlte: Gisela Zimmer (SPD)

OV Klein eröffnete die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 05. September 2019 zu dieser Sitzung eingeladen wurde. Er stellt fest, dass der Ortsrat beschlussfähig versammelt ist.

Gegen das zugestellte Sitzungsprotokoll vom 02.09.2019 gab es keine Einwände.

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

- keine Wortmeldung

Zu TOP 2. Eschensterben im Ohligsbachtal

Der Hauptamtliche Beigeordnete Dieter Ernst hat die Ortsvorsteher*in des Bietzerberges der Wahlperiode 2014-2019 zu einem Ortstermin ins Mühlentals am 8.08.2019 eingeladen.

Im Saarland ist seit 2006 ein Eschensterben zu verzeichnen. Nach Einschätzung unseres Försters Jörg Conrath, untermauert durch den ebenfalls anwesenden Gutachter Dipl.

Forstwirt Peter Meyer unterliegt das Mühletal durch seine ausgewiesenen Wanderwege einer besonderen Verkehrssicherungspflicht. Die Gefährdung durch „Eschensterben“ sei latent vorhanden und demnach die sofortige Schließung des gesamten Mühltalles erforderlich!

Im Vororttermin wurde klargestellt, dass

1. Eschenanteil im Mühletal rund 60 % beträgt
2. eine Optionsmöglichkeit Anfang September mit Unternehmereinsatz zur Unterstützung der eigenen Forstkräfte - Fällung von Eschen – Maßnahmendauer 3-4 Wochen besteht
3. bei einem optionalen Unternehmereinsatz mit Personalgestellung durch Unternehmer frühestmöglicher Beginn Mitte bis Ende September 2019 ist
4. die notwendige Entnahme durch die 2011 erfolgte Ausweisung als Referenzfläche nicht wirtschaftlich verwertet werden kann und demnach alles Holz in der Fläche verbleiben muss.
5. der Förster als Option eine langfristige Sperrung des gesamten Mühltalles mit der Folge des Entzugs der Fläche aus der Naherholung- und touristischen Nutzung ins Gespräch brachte. Die ökologisch wertvolle Fläche könnte sich selbst überlassen werden.

Die von Herrn Conrath eingebrachte Option 5. wurde von allen anwesenden örtlichen Vertretern abgelehnt!

Die hauptamtlich Verantwortlichen haben die Entscheidung der befristeten Sperrung umgehend getroffen.

Zu TOP 2.1. Vorstellung und Beratung der vorliegenden Gutachten

Das von dem Sachverständigen Dipl. Forstw. Peter Meyer, FAss. erstellte Gutachten bezüglich der Verkehrssicherheit des Wanderweges im Mühletal wurde dem Ortsrat zur Kenntnis gebracht.

Ebenso berichtete der Ortsvorsteher über eine zweite Begehung zu der er den Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaft Saar-Hochwald e.V., Herrn Klaus Borger, eingeladen hatte. Mit Schreiben von 12.08.2019 hat dieser seine Einschätzung zur Gefahrenlage verbunden mit einem konkreten Maßnahmenvorschlag und einem Kostenangebot schriftlich übergeben.

Zu TOP 2.2. Information über die bisherigen Schritte

Besprechung am 16.08.2019 mit Bürgermeister Marcus Hoffeld, erneute Ortsbegehung mit Herrn Gasper. Bitte um Auskunft bei Herrn Gasper zum aktuellen Sachstand die wie folgt am 11.09.2019 beantwortet wurde:

- Kostenschätzung Verkehrsicherungsmaßnahme auf der Grundlage des öffentlich bestellten Gutachters (700 Festmeter Holz zu fällen, davon könnten 300 fm gut gefällt bzw. gerückt werden und damit auch vermarktet werden. Die übrigen 400 fm empfiehlt der Gutachter wegen der fehlenden Walderschließung und der damit notwendig werdenden starken Eingriffen vor Ort zu belassen und möglichst als Totholzhaufen sich selbst zu überlassen).

- Option eigene Forstwirtschaft mit Unternehmereinsatz zur Unterstützung (Ziehen starker Bäume und Fertigrücken des verwertbaren Holzes)

Kosten: 22.741,71 €

Erlöse Stammholz 100fm 6.000,00 €

Erlöse Brennholz 200fm 10.300,00 €

Erlöse 10 Flächenlose 500,00 €

Saldo - 5.941,71 €

- Option Unternehmereinsatz mit Personalgestellung

Kosten: 21.270,00 €

Erlöse Stammholz 100fm 6.000,00 €

Erlöse Brennholz 200fm	10.300,00 €
Erlöse 10 Flächenlose	500,00 €
Saldo	- 4.470,00 €

optional Unternehmereinsatz mit Personalgestellung ohne Verwertung des Holzes
Kosten: 21.270,00 €

- weiteres Vorgehen
 - Einbeziehung unserer Zertifizierungsstellen und deren juristischer Expertise. Kontaktaufnahme erfolgt durch den Fachbereichsleiter Forst beim zuständigen Bereichsleiter Wald & Holz (derzeit nicht im Dienst) bei Naturland e.V.
 - Juristisches Gutachten zur Verkehrssicherungspflicht
Anfrage bei GVV als Versicherer der Kreisstadt Merzig läuft
- Perspektive-Zielsetzung
 - Begrenzung des Hiebes auf schadhafte Bäume die eine objektive Gefährdung der Verkehrssicherheit darstellen
Hier bestehen erhebliche unterschiedliche Auffassungen in der Gefahrenlage zwischen dem öffentlich bestellten Gutachter und der Einschätzung von Herrn Borger
 - Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen in der vegetationsarmen Zeit dürfte kein Problem darstellen
 - Beschilderung analog Staatsforst
Fachbereichsleiter Forst setzt sich mit dem für dieses Thema bei Saar Forst Verantwortlichen in Verbindung
 - Einholung eines Angebotes Forstbetriebsgemeinschaft Saar-Hochwald zur Übertragung der VKS > Anfrage bei GVV als Versicherer der Kreisstadt Merzig läuft ob und in welchem Maße dies möglich wäre

Herr Borger hat in seiner Einschätzung vom 12.08.2019 unter Punkt 6 auf mögliche Unterstützungen der FBG, in Sachen VKS erfolgt dies bereits für ihre Mitglieder, hingewiesen. Aus dem Schreiben könnte der Eindruck erweckt werden, dass die FBG auch VKS für die Gemeinden Losheim und Weiskirchen wahrnimmt. Eine schriftliche Rückfrage bei den beiden Kommunen hat ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Zu TOP 2.3. Beratung einer möglichen gemeinschaftlichen Bürgerbeteiligung durch die Bietzerberger Ortsräte

Der Ortsrat spricht sich für ein zeitnah durchzuführendes Dorfgespräch unter Einbeziehung der drei Bietzerbergdörfer aus. Hierbei sind neben den zuvor genannten Akteuren auch die örtlichen Naturschutzbeauftragten einzubinden. Eine konkrete Abstimmung der Podiumsteilnehmer sowie der Form wird durch die Ortsvorsteher*in des Bietzerberges abgestimmt. Da die dem Verfahren zugrundeliegende juristische Einschätzung bislang ausschließlich durch Forstwirte erfolgt ist wäre eine fachliche Einschätzung durch einen (interessensfreien) Juristen hilfreich. Die Veranstaltung soll im Dorfgemeinschaftshaus Bietzen stattfinden.

Zu Top 3. Selbstverständnis der Ortsratsmitglieder Wahlperiode 2019-2024 bei

OV Klein wollte eine Bestandsaufnahme über die Sichtweise der Ortsrat Mitglieder haben.

Zu Top 3.1. Sammlungen (VDK/Kriegsgräber)

Im Jahr 2018 wurde keine Sammlung für Kriegsgräber durchgeführt. Der Ortsrat hat sich für eine erneute Sammlung für die Kriegsgräber ausgesprochen, mehrere Mitglieder des Ortsrates haben

sich bereit erklärt die Sammlung durchzuführen.

OV Klein hat berichtet das sich ein Bürger bereit erklärt hat, mit 2-3 Bundeswehrsoldaten die Sammlung in Bietzen zu unterstützen. Der Vorschlag wurde gerne angenommen. Darüber hinaus wurde zur Unterstützung der Gedenkveranstaltung am Ehrenmal auf den Friedhof Bietzen am Volkstrauertrag eine Ehrenformation der Bundeswehr von dem Bürger angefragt. Auch dieser Vorschlag wurde dankbar angenommen.

Zu Top 3.2. Kirmes

Die Entwicklung der Bietzer Kirmes wurde als positiv bezeichnet und das Programm, welches sich von Freitag bis Montag erstreckt als vielfältig und ausgewogen angesehen. Es wurde sich darauf geeinigt, dass der Werbeflyer ein neues Design erhalten sollte. Der Ortsrat hat sich dafür ausgesprochen an dem bewährten Schausteller für die Kirmes festhalten und diesen auch für 2019 zu verpflichten.

Zu Top 3.3. Martinsumzug

Der St. Martinsumzug im Jahr 2019 verläuft von Bietzen nach Harlingen. Die bewährten Abläufe sollten fortgeführt werden:

- Losverkauf durch Jugendfeuerwehr Bietzen-Harlingen
- Brezelverteilung durch Mitarbeiter der ortsansässigen Bäckerei aus Verkaufswagen heraus.
- Begleitung und Absicherung durch die Feuerwehren des Bietzerberges wenn möglich mit Unterstützung der Polizei
- Regelung der Abläufe ortsübergreifend durch Ortsräte
- Abschlussveranstaltungen unterliegen den jeweiligen Ortsräten des Endpunktes des Umzuges jeweils unter Beteiligung der Feuerwehr

Es wurde auch darüber gesprochen, dass auf dem Bietzerberg der St. Martinsumzug seinen Namen behält und nicht in einen Lichterumzug umbenannt wird.

Auf die Fragestellung wen man als „St. Martin“ zu Pferde für das Jahr 2019 gewinnen könnte hat die anwesende Ortsvorsteherin von Menningen berichtet das in Menningen ein St. Martin mit Pferd gefunden wurde.

Anmerkung:

- 1) St. Martin mit Pferd hat zugesagt.
- 2) Der Antrag gemäß § 29 Abs. 2 Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) auf Erteilung einer Erlaubnis für die Durchführung einer Veranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund ist zwischenzeitlich bei der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Merzig-Wadern durch den OV gestellt.

Zu Top 3.4. Seniorentag

Unstrittig ist das der Seniorentag beibehalten wird. Für den Fall das dieser gemeinschaftlich auf dem Bietzerberg begangen wird ist über das Zutrittsalter zu sprechen. Menningen hat bereits seit Jahren dieses auf die Vollendung des 60.Lebensjahres festgesetzt. Aus pragmatischen Gründen schließt sich der Ortsrat zukünftig dieser Festlegung an.

Zu Top 3.5. Bietzerberger Seniorenkappensitzung in Menningen

OV Klein hat angeführt, dass im Jahr 2019 sich der Bietzer Ortsrat aus der gemeinsamen Seniorenkappensitzung aus nachvollziehbaren Gründen zurückgezogen hat.

Der Ortsrat diskutiert ob die Bereitschaft zu einer Neuauflage besteht. Aufbauend auf der Bekundung der grundsätzlichen Bereitschaft wurde vereinbart, dass in der demnächst stattfindenden gemeinsamen Ortsratssitzung des Bietzerberges die beteiligten Vereine eingeladen werden, um sich über die Organisation und Ablauf abzustimmen. Der Ortsrat ist sich darüber einig, dass die Rahmenbedingungen für diese Veranstaltung neu definiert werden müssen.

Zu Top 3.6. Rosenmontagsumzug

Der Rosenmontagsumzug 2020 verläuft von Harlingen nach Menningen. Es wurde bedauert, dass die Teilnehmerzahlen rückläufig sind, die Ortsratsmitglieder sollten aktiv nachfragen, ob sich die eine oder andere Gruppe im Bekanntenkreis bereiterklärt am Umzug teilzunehmen.

Ebenso ist OV Klein auf der Suche nach einem 2. Musikverein, der den Umzug bereichern würde.

Es wurde darauf hingewiesen, dass man die in der Vergangenheit teilnehmende Vereine frühzeitig anfragen sollte, ob sie erneut am Umzug teilnehmen. Eine Einladung zur gemeinsamen Ortsratssitzung sollte ausgesprochen werden.

Ebenso wurde beschlossen, dass man zur Finanzierung erneut Lose anfertigen und verkaufen möchte. Dieses Prinzip hat sich bewährt.

Darüber hinaus müssten 3 Personen benannt werden, die über die Prämierung der Gruppen entscheiden.

Zu Top 3.7. Teilnahme Dorf hat Zukunft

OV Klein teilte mit, dass im Jahr 2020/2021 erneut die Frage der Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ansteht. Er machte den Vorschlag, dass sich die 3 Bietzerberggemeinden zusammen bewerben als Bietzerberg. OV Klein wollte sich an darum kümmern, ob und wie sich dafür die Regularien des Wettbewerbes ändern müssten. Eine weitere Diskussion wurde wegen der möglichen gemeinsamen Bewerbung auf die gemeinsame Ortsratssitzung verschoben.

Zu Top 3.8. Zusammenarbeit Bietzerberg

Der Ortsrat Bietzen bekräftigt seine Bereitschaft zur intensiven Zusammenarbeit der drei Bietzerberger Ortsräte einstimmig.

Auch die anwesenden OV von Menningen und Harlingen signalisierten, dass es bei der guten Zusammenarbeit bleiben sollte, und man den guten Weg gerne weiter gehen will.

Zu Top 4. Seniorentag 2019

Die Anwesende Ortsvorsteherin von Menningen, Therese Schmitt berichtete über die Bereitschaft ihres Orsrates bereits den 2019 er Seniorentag gemeinschaftlich anzugehen. Gerne bietet der OR Menningen hierzu das Bürgerhaus Menningen an. Der Ortsrat Bietzen stimmt einstimmig zu.

Auf das Zutrittsalter wurde im Punkt 3.4 bereits eingegangen.

Die Organisation sollte wie in der Vergangenheit ortsübergreifend durch die Ortsräte geregelt werden.

Man hat darüber diskutiert ob man der Veranstaltung einen neuen, modernen Namen geben sollte und hat sich auf ein Ü-60 Brunch geeinigt, der am 20.10.2019 ab 11.00 Uhr im Menninger Bürgerhaus stattfinden soll.

Über das Programm wurde auch vorab diskutiert, wobei man sich letztendlich auf den folgenden Vorschlag geeinigt hat.

- Motto „Moselfränkische Kultur“
- Mundartvorträge

- Jugendorchester Bietzen/Merchingen
- Anfrage Wolfgang Schmitt für ein Viezseminar

Zu Top 5. Terminierung einer gemeinsamen Sitzungen der Bietzerberger Ortsräte

Es wurde vereinbart, mit der Terminierung der gemeinsamen Ortsratssitzung zu warten, bis in allen Gemeinden des Bietzerberges die erste Ortsratssitzung abgehalten wurde.

Zu Top 6. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Manfred Klein teile mit das die CDU Stefan Steil als ihren Fraktionsvorsitzenden benennt.

OV Klein fragte alle anwesenden Ortsratsmitglieder ob sie damit einverstanden sind, dass nach dem Ausscheiden der bisherigen Kassiererin Frau Marlene Maurer-Freudereich in Zukunft das neue Ortsratsmitglied Stefanie Kiefer, die Finanzgeschäfte des Ortsrates Bietzen wahrnehmen soll. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Als Termin für die nächste Ortsratssitzung wurde der **8.10.2019 um 19.00 Uhr** abgestimmt. Die Sitzung sollte auf Vorschlag des OV im Jugendraum der Gemeinde Bietzen stattfinden, um dort auch mit den Verantwortlichen der KaJuBi zu reden.

OV Klein kündigte an, dass in dieser Sitzung

- die Formen der zukünftigen Bürgerbeteiligung ggfls. auf der Grundlage der Beratung ein Beschluss einer Bürgerbeteiligungssatzung diskutiert werden sollen. Er brachte dafür das „Modell Wayern“ an, welches erneut vorgestellt werden soll.
- die Initiative des Bürgermeisters Marcus Hoffeld zur Stärkung Dorfmitte/Dorfplatz und die Auswirkung auf die Beschlusslagen des Ortsrates in den zurückliegenden Wahlperioden und ggfls die Reaktivierung der im früheren Dorfgespräch gebildeten AG Dorfmitte ebenfalls in der nächsten Ortsratssitzung beraten werden.

ORM Frank Horf in Funktion als 1. Vorsitzender der Dorffreunde Mühlengrund Bietzen bot an, einen Teilerlös des diesjährigen Sommerfestes des o.g . Vereines zu spenden, um die Außenbeleuchtung um die Schutzhütte herum zu modernisieren. Es sollte der Platz vor der Schutzhütte und der Weg zum Sanitärcontainer in Angriff genommen werden.

Der Ortsrat nahm den Vorschlag dankend an.

Bei dieser Gelegenheit machte OV Klein darauf aufmerksam, dass an der Schutzhütte Handlungsbedarf in Sachen Erhalt und Renovierung bestehe. Auch dieses würde Thema einer der nächsten Sitzungen.

Die Festlegung des Termins für die Vereinsvertreterversammlung wurde verschoben bis nach der ersten Sitzung des OR Harlingen.

Die Sitzung schließt um 21.30 Uhr

Ortvorsteher

Schriftführer

Manfred Klein

Frank Horf